

Verlauf der Gemeinderatssitzung vom 15. September 2015

Alle Mitglieder des Gemeinderates, einschließlich OV Gerhard Kaller, wurden per E-Mail, durch Kurrende (Post) am 9. September 2015 zur Gemeinderatssitzung eingeladen.

Folgende Gemeinderäte sind für die heutige Sitzung entschuldigt:
GfGR Roland Kreiter, GfGR DI (FH) Karl Toifl, GR DI Judith Rührer und GR Andreas Gröger;
GfGR Ing Herbert Zimmermann kommt entschuldigt später zur Sitzung (19.35 h).

Alle anderen Eingeladenen waren pünktlich anwesend.

Vorsitz: Bgm. Adolf Viktorik
Protokollführung: Eva Wohlmuth

Beginn: 19.30 h
Ende: 22.15 h

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die heutige Sitzung.

Tagesordnungspunkte:

- 1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls der GR-Sitzung vom 16.06.2015
- 2) Vortrag Werner Flandorfer – Versicherungsvergleich
- 3) Fam. Schmid, Streifing – Pachtvertragsverlängerung
- 4) Schenkungsvertrag/Abtretungsurkunde – Oberkreuzstetten (Zufahrt Peter Ullmann)
- 5) Urnengräber
- 6) Kirchturmuhre Streifing
- 7) Neue Amtstafeln (Schaukästen)
- 8) Windkraft Simonsfeld – Annex-Vertrag
- 9) PV-Anlage am Turnsaaldach
- 10) Arbeitskreis Flüchtlingshilfe
- 11) Berichte des Bürgermeisters, der geschäftsführenden Gemeinderäte und Ortsvorsteher
- 12) Allfälliges

Vor Behandlung der Tagesordnungspunkte erklärt Bgm. Viktorik, dass er den Tagesordnungspunkt 9) PV-Anlage am Turnsaaldach, von der heutigen Tagesordnung streicht, da der Grundsatzbeschluss zur Errichtung dieser Anlage bereits in der GR-Sitzung am 23.09.2014 gefasst wurde.

Somit lautet die Tagesordnung für die heutige Sitzung folgendermaßen:

Tagesordnungspunkte:

- 1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls der GR-Sitzung vom 16.06.2015
- 2) Vortrag Werner Flandorfer – Versicherungsvergleich
- 3) Fam. Schmid, Streifing – Pachtvertragsverlängerung
- 4) Schenkungsvertrag/Abtretungsurkunde – Oberkreuzstetten (Zufahrt Peter Ullmann)
- 5) Urnengräber
- 6) Kirchturmuhre Streifing
- 7) Neue Amtstafeln (Schaukästen)
- 8) Windkraft Simonsfeld – Annex-Vertrag
- 9) Arbeitskreis Flüchtlingshilfe
- 10) Berichte des Bürgermeisters, der geschäftsführenden Gemeinderäte und Ortsvorsteher
- 11) Allfälliges

1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls der GR-Sitzung vom 16.06.2015

Der Bürgermeister stellt fest, dass das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 16.06.2015 jedem Mitglied des Gemeinderates rechtzeitig zugestellt wurde.

Von Vzbgm. DI Freudhofmaier und GfGR Kiesenhofer wurden geringfügige Änderungen zum Protokoll beantragt.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Sitzungsprotokoll vom 16.06.2015 mit geringfügigen Änderungen zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2) Vortrag Werner Flandorfer – Versicherungsvergleich

Herr Werner Flandorfer stellt sich beim Gemeinderat vor und erklärt, dass er unabhängiger Versicherungsmakler sei und auf Wunsch von Bgm. Viktorik sämtliche Versicherungen der Gemeinde Kreuzstetten geprüft habe.

Herr Flandorfer erläutert anhand einer Excel-Liste sehr kompetent die einzelnen Versicherungen der Gemeinde. Fragen dazu werden gestellt und beantwortet.

Bgm. Viktorik bedankt sich für den aufschlussreichen Bericht und betont, dass Herr Flandorfer den arbeitsintensiven Versicherungsvergleich für die Gemeinde kostenlos durchführte.

3) Fam. Schmid, Streifing – Pachtvertragsverlängerung

Der OV von Streifing, GR Herbert Hrbek, erklärt, dass Fam. Johann-Werner Schmid einen Teil des ehemaligen Sportplatzes Streifing schon seit vielen Jahren in Pacht hat und diesen vorbildlich pflegt. Er befürwortet eine Pachtvertragsverlängerung auf weitere 10 Jahre.

Auch die Mitglieder des Gemeinderates befürworten die Verpachtung allerdings sollte im Pachtvertrag verankert sein, um wie viele m² Pachtgrund es sich handelt, so Herr GR Ing. Mag. Fuchs.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Pachtvertragsverlängerung mit Fam. Johann-Werner Schmid aus Streifing um weitere 10 Jahre zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4) Schenkungsvertrag/Abtretungsurkunde – Oberkreuzstetten (Zufahrt Peter Ullmann)

GR OV Peter Ullmann berichtet, dass mit der vorigen Gemeindeführung die Vermessung der Grundstücke entlang der Zufahrt zum Wohnhaus Peter Ullmann, Fam. Mastaller, Frau Ertl in Auftrag gegeben wurde, da die Grundstücke teilweise auf Gemeindegrund lagen. Die Vermessung führte das Vermessungsbüro DI Lebloch aus Mistelbach durch.

Schenkungsvertrag und Abtretungsurkunde wurden von der öffentlichen Notarin Frau Dr. Regina Neubauer erstellt.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Schenkungsvertrag bzw. die Abtretungsurkunde mit Peter Ullmann, Fam. Mastaller, Frau Ertl mit der Marktgemeinde Kreuzstetten zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr GR Ing. Mag. Fuchs ersucht um Erklärung des Wortes „Freilassungserklärung“ im Schenkungsvertrag.

5) Urnengräber

Über die Errichtung von Urnengräbern in Kreuzstetten wurde schon lange diskutiert. Auf Vorschlag des Bürgermeisters sollte endlich ein Grundsatzbeschluss gefasst werden, um weitere Schritte zur Errichtung der Urnengräber veranlassen zu können. Die Urnengräber (kleine Erdgräber) sollten ein Ausmaß von 70 x 100 cm, 30 cm Abstand zwischen den Gräbern haben (Urnen – biologisch abbaubar).

In der Gemeindevorstandssitzung wurde bereits beschlossen, dass die Kosten für die Bereitstellung eines Urnengrabes € 100,-- auf die Dauer von 10 Jahren betragen sollten.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, einen Grundsatzbeschluss zur Errichtung von Urnengräbern in Kreuzstetten (Ausmaß 70 x 100 cm, 30 cm Abstand zwischen den Gräbern, Urnen – biologisch abbaubar) zu einer Bereitstellungsgebühr von € 100,-- auf die Dauer von 10 Jahren, zu fassen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6) Kirchturmuhre Streifing

Bgm. Viktorik berichtet, dass die Kirchturmuhre Streifing kaputt ist und momentan nur provisorisch repariert wurde. Ein KV für eine neue Kirchturmuhre von der Fa. Schauer & Sachs liegt vor (€ 1.335,60). Bei nochmaligem Ausfall der Kirchturmuhre ist eine Reparatur nicht mehr möglich.

Der Bürgermeister erläutert, dass sich die Gemeinde vor vielen Jahren durch GR-Beschluss verpflichtet hat, die Kirchturmuhren im gesamten Gemeindegebiet zu finanzieren.

7) Neue Amtstafeln (Schaukästen)

Der Bürgermeister berichtet, dass betreffend die neuen Amtstafeln von G21 schon seit längerem Erkundigungen und Angebote von diversen Firmen eingeholt und Vorschläge ausgearbeitet und vorbereitet wurden.

Es wurden mehrere Varianten von G21 vorgestellt, die den Mitgliedern des Gemeinderates bei der Sitzung vorliegen. Über die einzelnen Varianten wird diskutiert. Wichtig ist, dass die neuen Amtstafeln mit Magnetwänden und Beleuchtung versehen werden.

Im Gemeinderat soll ein Grundsatzbeschluss über die Anzahl und die Standorte der Amtstafeln gefasst werden.

Bgm. Viktorik erklärt, dass die Kostenvoranschläge noch nicht endgültig verhandelt wurden und erst nach Feststellung der Anzahl der benötigten Schaukästen wird er nachverhandeln.

Vorerst wurde festgestellt, dass für Niederkreuzstetten 7 Schaukästen benötigt werden. Streifing braucht zusätzliche, Neubau-Kreuzstetten komplett neue. In Oberkreuzstetten ist die Amtstafel in Ordnung.

Eine 25%ige Förderung von G21 ist zu erwarten.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, einen Grundsatzbeschluss zum Ankauf von neuen Amtstafeln für die Gemeinde Kreuzstetten zu fassen. Anzahl und Aufstellung werden noch festgelegt.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8) Windkraft Simonsfeld – Annex-Vertrag

Der Bürgermeister berichtet, dass zwischen der Marktgemeinde Kreuzstetten und der Windkraft Simonsfeld AG am 22.11.2012 ein Gestattungsvertrag abgeschlossen wurde.

Dieser Gestattungsvertrag regelt die Errichtung und den Betrieb des Windparks Kreuzstetten IV mit 6 Windenergieanlagen im Gemeindegebiet Kreuzstetten.

Zusätzlich zu den, im oben angeführten Vertrag geregelten Punkten werden einige Punkte neu bzw. präzisierend zwischen der Marktgemeinde Kreuzstetten und der Windkraft Simonsfeld AG vereinbart.

Mit dem sektoralen Raumordnungsprogramm der NÖ Landesregierung zur Nutzung von Windkraft in NÖ wurde für die Marktgemeinde Kreuzstetten das potentielle Gebiet für die Windkraftnutzung definiert.

In diesem Gebiet wäre unter der Voraussetzung der Einhaltung der oben genannten getroffenen Vereinbarung die Planung, Genehmigung und Errichtung von weiteren potentiellen Windenergieanlagen möglich.

Die Marktgemeinde Kreuzstetten stimmt mit der Unterzeichnung dieses Annex zu, dass wenn sich die Gemeinde hinkünftig dazu entschließen sollte in diesem Gebiet weitere Flächen für die Nutzung für Windkraftanlagen zu widmen, der Windkraft Simonsfeld AG exklusiv die Option eingeräumt wird, dieses Gebiet für den Bau weiterer Windkraftanlagen zu nutzen. Die Windkraft Simonsfeld AG verfolgt aktuell keine Planung neuer Standorte.

Das Ersetzen von bestehenden Anlagen der Windkraft Simonsfeld AG bzw. ihrer Projektgesellschaften unter Nutzung von bestehenden Widmungsflächen steht unter Abstimmung mit der Marktgemeinde Kreuzstetten ebenfalls exklusiv der Windkraft Simonsfeld AG zu.

Als Entgelt für die Einräumung dieser Rechte leistet die Windkraft Simonsfeld AG der Marktgemeinde Kreuzstetten zusätzlich zu den im Gestattungsvertrag vom 22.11.2012 in Punkt 3. geregelten Entgelten eine Einmalzahlung in der Höhe von € 100.000,--. Diese Einmalzahlung wird bis spätestens 31.12.2015 auf ein von der Gemeinde bekannt zu gebendes Konto überwiesen.

Über den Inhalt des Annex wird im Gemeinderat diskutiert. GR Flandorfer spricht sich gegen den Vertrag aus, da man nicht wissen könne, was einmal in 20 Jahren für die Gemeinde sinnvoll wäre. Mit diesem Annex sei man zu sehr an die Windkraft Simonsfeld AG gebunden.

Nach weiteren Debatten stellt der Bürgermeister den Antrag.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Annex zwischen der Marktgemeinde Kreuzstetten und Windkraft Simonsfeld AG zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: **1 Gegenstimme (GR Flandorfer)**
 4 Enthaltungen (GfGR Kiesenhofer, GR Johannes Gepp,
 GR Ing. Mag. Fuchs, GR Ing. Gebhart)

9) Arbeitskreis Flüchtlingshilfe

Der Bürgermeister erläutert, dass Vzbgm. DI Freudhofmaier Vorsitzender des neu gegründeten Arbeitskreises „Flüchtlingshilfe Kreuzstetten“ ist.

Der Vizebürgermeister erklärt, dass dieser Arbeitskreis aus Mitgliedern des Roten Kreuzes, der Pfarre und Vertretern der Gemeinde besteht.

Trotz kritischer Stimmen sollte die Bereitschaft zum Helfen im Vordergrund stehen. Ziel des Arbeitskreises ist die Koordination und der strukturierte Ablauf bei der Flüchtlingshilfe. Der Arbeitskreis soll nicht als Quartiergeber oder Betreuer auftreten.

Der Vizebürgermeister weist auf den geplanten Infoabend am 22. September 2015 um 19.30 im Gemeindezentrum hin. Vertreter von Caritas und Diakonie wurden dazu eingeladen.

GR Ing. Mag. Fuchs vertritt die Meinung, dass die Gemeinde nicht überleben sollte. Wenn Hilfe angeboten wird, dann sollte das nur von Privatpersonen ausgehen, nicht aber von der Gemeinde. Diese „Völkerwanderung“ muss von den obersten Gremien geregelt werden.

Auch GR Ing. Gebhart ist für eine Unterstützung der Flüchtlinge nur von Privaten.

GfGR Kiesenhofer teilt mit, dass die Gemeinde keine Bundesgebäude besitzt und somit ohnehin nur Privatquartiere in Frage kommen. Es sollte bei der Bevölkerung vor allem die Angst gegenüber den Flüchtlingen genommen werden.

10) Berichte des Bürgermeisters, der geschäftsführenden Gemeinderäte und Ortsvorsteher

Bürgermeister:

Bgm. Viktorik berichtet, dass GfGR Ing. Zimmermann den Winterdienst (Schotterstreuung) ab sofort zurückgelegt hat. Gespräche mit Herrn Josef Wohlmuth wurden bereits geführt, ob die Schneeräumung von ihm noch durchgeführt wird. Zu überlegen wäre, ob die Fa. Meister auch den Winterdienst von Oberkreuzstetten übernehmen sollte. Eine Entscheidung darüber steht noch aus.

Weiters berichtet der Bürgermeister, dass die Bodenaushub- und Baurestmassendeponie fast fertiggestellt ist und die Anforderungen vom Land NÖ erfüllt wurden. Nach Überprüfung durch die NÖ Landesregierung stand die Deponie fast vor der Sperre. Es musste der Zaun erneuert und die

Erde von den Baurestmassen getrennt werden. Kosten für die Sanierung betragen ca. € 12.000,-- (Bagger, Personal, Zaun,...).

Bgm. Viktorik erläutert, dass die Deponie nicht kostendeckend sei. Bei einer Gegenüberstellung wurden die Ausgaben mit € 13.000,-- und die Einnahmen mit € 2.500,-- ermittelt.

In der Gemeindevorstandssitzung wurde eine Preiserhöhung auf € 10,-- pro Tonne Baurestmassen (bisher € 6,--) beschlossen.

Im Gemeindevorstand wurden 3 Geschwindigkeitsmesstafeln beschlossen.

In Bezug auf das am 13. September veranstaltete Gemeindefest bedankt sich der Bürgermeister bei GR Harald Berger für die Organisation und Durchführung des Gemeindefestes. Ebenso bedankt sich der Bürgermeister bei allen Gemeinderäten, die mitgeholfen haben.

An den Dank an die Gemeinderäte und fleißigen Helferinnen und Helfer schließt sich auch Herr GR Ing. Mag. Fuchs an.

GR Ing. Mag. Fuchs teilt weiters mit, dass der Anschlag zur Einladung der Gemeinderatssitzung verspätet erfolgte.

GR Ing. Mag. Fuchs erläutert, dass in der vorigen GR-Sitzung besprochen wurde, dass eine Grobkalkulation / Gegenüberstellung zum Umbau Gemeindeamt bzw. Neubau bei dieser GR-Sitzung vorgelegt wird.

Bgm. Viktorik erklärt, dass ein großes finanzielles Paket bezüglich zukünftiger Vorhaben für die Gemeinde geschnürt wurde, dass in der nächsten GR-Sitzung vorgelegt wird.

Ein Ansuchen um finanzielle Unterstützung für die kommenden Vorhaben der Gemeinde wurde bei der NÖ Landesregierung, Büro LH Dr. Pröll, Mag. Weissmann, gestellt.

Weiters vermisst Herr GR Ing. Mag. Fuchs die von Herrn Mag. Wenckheim zugesagte Bilanz zur Nahwärme.

GfGR Kiesenhofer ersucht um Aktualisierung der Nahwärme-Homepage.

Vizebürgermeister:

Beim Projekt Hochwasserschutz wurde seitens der Gemeinde beim Land um technische und finanzielle Unterstützung angesucht und somit der Zugang zu Förderungen geöffnet, so der Vizebürgermeister. Eine „Gefahrenhinweiskarte“ wird erstellt, um die potentiellen Hochwasser gefährdeten Stellen lokalisieren und von der Gefahrenhöhe her reihen zu können.

Für die Suche nach den Gefahrenzonen konnte Herr Dipl. Ing. Heinrich Grünwald (Sektionsleiter bei der Wildbachverbauung) zur Mithilfe gewonnen werden. Zur besseren Bewertung wurde die Erstellung einer Fließwegkarte in Auftrag gegeben. Hier werden über das digitale Geländehöhenmodell vom Land NÖ die Tiefenlinien (wo das Wasser fließt) berechnet und graphisch dargestellt. Neben den berechneten und vor Ort erkundeten Hinweisen werden auch Schadensereignisse der Vergangenheit mit einfließen. Auf Basis der Grundlagensammlung wird dann ein Maßnahmenplan erarbeiten.

Zum Projekt Ziegelofen berichtet der Vizebürgermeister, dass er neben dem Bundesdenkmalamt auch Univ.Prof. Dr. Gerhard Stadler von der technischen Universität, MMag. Nina Kallina von der NÖ Landesregierung (Abt. für Kunst und Kultur), Mag. Ulrike Vitovec Geschäftsführerin vom Museumsmanagement NÖ sowie den Geschäftsführer des Museumsdorf Niedersulz Thomas Balluch und Dr. Veronika Plöckinger-Walenta, die wissenschaftliche Leiterin vom Museumsdorf, zur Mitarbeit gewinnen konnte. In dieser prominenten Runde werden jetzt die Möglichkeiten für eine

Zukunft des Ziegelofens erarbeitet. Klar ist, dass die Suche nach einer Lösung eine große Herausforderung für alle Beteiligten darstellt.

Er berichtet über den geplanten Bau für den Sportverein beim Sportplatz. Es wurde angedacht, eventuell auch einen Proberaum für den Musikverein mitzuplanen. Eine zusätzliche Förderung für den Musikverein wird es wahrscheinlich nicht mehr geben, da bereits bei der Errichtung des Gemeindezentrums die Förderung ausgeschöpft wurde.

Der geplante Zubau sollte aber ohnehin mehreren Vereinen dienen und somit sind Förderungen eventuell wieder möglich.

Ein Konzept samt Kostenaufstellung hat vorerst Priorität und erst dann kann über Förderungen weiterverhandelt werden.

Da das Jugendheim in Niederkreuzstetten vom Dorferneuerungsverein benötigt wird, wird nach einer Lösung gesucht um alle Bedürfnisse abdecken zu können.

GR Harald Berger meldet sich zu Wort und stellt eine neue Variante zum Umbau Gemeindeamt, Feuerwehren usw. vor.

Seiner Meinung nach sollte das Gemeindeamt in den Räumen des Gemeindezentrums untergebracht werden. Somit wäre hier die Barrierefreiheit kein Thema mehr. Sportler und Musikverein sollten, wie besprochen, in einem neuen Gebäude bei der Schule untergebracht werden. Ein gemeinsames Feuerwehrhaus für Nieder- und Oberkreuzstetten sollte errichtet werden. Im derzeitigen FF-Haus in Oberkreuzstetten könnten Wohnungen eingerichtet werden. Das FF-Niederkreuzstetten könnte den Gemeindearbeitern als Werkstätte dienen.

Der Bürgermeister ist der Meinung, das bestehende Gemeindehaus samt den Wohnungen zu sanieren. Ein Sanierungskonzept liegt bereits vor.

Der Bürgermeister und GR Berger diskutieren über eventuelle Möglichkeiten.

Vzbgm. DI Freudhofmaier fragt nach den Möglichkeiten. Ebenso nach den finanziellen Varianten. Wie können kostengünstig die einzelnen Bedürfnisse abgedeckt werden. Was sollte gleich erledigt werden, wofür haben wir mehr Zeit.

Bgm. Viktorik erläutert den geplanten Gemeindeumbau.

Frau GR Ing. Meister, Herr GfGR Ing. Zimmermann und GR Hannes Gepp fragen nach der vom Bürgermeister angekündigten Bildung einer Arbeitsgruppe zum Gemeindeumbau.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Server kaputt sei, EDV sollte erneuert werden.

Bgm. Viktorik wird für den Gemeinderat einen Plan aufbereiten.

Um die finanziellen Belangen für Vorhaben der Gemeinde mit Herr Mag. Weissmann (Büro LH Dr. Pröll) zu besprechen, wurde bereits ein Termin vereinbart. Bürgermeister und Vizebürgermeister werden dem folgeleisten.

Zum Thema Post gibt Frau GfGR Kiesenhofer bekannt, dass sich trotz mehrmaligen Intervenierens ihrerseits nichts Neues ergeben hat.

GR OV Reinhard Ullmann:

Die Errichtung der Kabeltrassen für die Windkraft ist voll im Gange. Die betroffenen Wege wurden vor den Verlegearbeiten besichtigt. Entlang der L6 zum Kreisverkehr wurde ein Begleitweg in der Grünfläche errichtet. Zerkleinerte Baurestmassen wurden eingebracht.

Die Fragen nach den Kosten für die Gemeinde werden mit ca. € 3.000,-- für Geräte und Transport beziffert. Es wird bekrittelt, dass im Vorfeld gesagt wurde, dass die Grabarbeiten kostenlos für die Gemeinde wären. GR OV R. Ullmann erklärt, dass die ausführende Firma die Arbeiten nicht kostenlos durchführte.

Wie bereits berichtet, ist die Uferböschung des Ortsgrabens durch unsachgemäße Einleitungen ausgeschwemmt worden. Es sollten einige Auslaufbauwerke saniert werden. Unterstützung hat die Abteilung Wasserbau (NÖ Landesregierung, WA3) zugesagt. Die Verrechnung erfolgt über die Gemeinde.

Weiters sollten die Gräben unter der „Schillerbrücke“ sowie „Kortschakbrücke“ ausgehoben werden. Mit der Straßenmeisterei Wolkersdorf wurde vereinbart, die Räumung von der Abteilung WA3 durchführen zu lassen und der Straßenmeisterei weiterzuerrechnen.

Die Schlägerung der Bachböschung beim Bad wird im Herbst erfolgen.

GR OV R. Ullmann berichtet weiter über beschädigte Biotope durch Bisamratten. Die Biotope sollten Rattendicht gemacht werden.

Bei der Sanierung der Bundesheerbrücke sollte bedacht werden, dass übergroße landwirtschaftliche Maschinen diese Brücke befahren können. Es wird über ein notwendiges Geländer diskutiert.

OV Gerhard Kaller:

Er bedankt sich für das Aufstellen der Pfeiler.

GR OV Herbert Hrbek:

Die Nöli-Entsorgung in Streifing wurde aufgelassen und die noch vorhandenen vollen Behälter von den Gemeindearbeitern zur Entsorgung zum Gemeindestadl gebracht.

Am Siedlungsweg wurde von der Fa. Gerhard Gepp eine Birke gefällt, um die Stromleitungen freilegen zu können.

Die neuen Abfallbehälter wurden mit den Gemeindearbeitern und dem Dorferneuerungsverein aufgestellt.

GfGR Christine Kiesenhofer:

GfGR Kiesenhofer teilt mit, dass von 16. – 22. September 2015 die europäische Mobilitätswoche – Klimabündnis - stattfindet (Beispiel: „Wir radeln in die Kirche“). Bonushefte liegen auf.

Weiters erinnert sie an die Dorfbegehung „barrierefrei“ am Fr, 25. September 2015.

11) Allfälliges

Frau GR Schuh bringt nochmals zur Kenntnis, dass am Do, dem 17. September 2015 der Gemeindeausflug stattfindet.

Herr GR Ing. Mag. Fuchs bringt das Thema Servitutsweg - Zufahrt für Fam. Wenckheim zum Schlossgarten vor.

Der Vizebürgermeister erklärt, dass das Recht nach wie vor bestehe. Er war bei den damaligen Gesprächen betreffend Spielplatz - Servitutsweg unter Altbürgermeister Franz Strobl mit Fam. Wenckheim nicht dabei. Es wurde jedenfalls ein befahrbarer Weg errichtet und damit eine Zufahrtsmöglichkeit geschaffen.

GR Ing. Mag. Fuchs meint, dass eine passable Lösung getroffen werden muss. Die dafür anfallenden Kosten sollten aber der Gemeinde nicht auf den Kopf fallen.

Bgm. Viktorik teilt mit, dass der geforderte Zufahrtsweg und gleichzeitig der schon länger geforderte Zaun (Abgrenzung zum Spielplatz) errichtet werden. Das Problem wird jedenfalls für alle Bürger zufriedenstellend gelöst.

Herr GR Leopold Flandorfer bekrittelt, dass er von der Beschäftigung des Gemeindearbeiters Wolfgang Gröger nichts gewusst habe. Auch wenn der Bürgermeister ohne Beschluss im Gemeindevorstand oder Gemeinderat Personal für 6 Monate aufnehmen kann, möchte er trotzdem informiert werden.

Herr GR Johannes Gepp berichtet, dass Eltern ihre Kinder mit dem Auto bis vor Schule und Kindergarten führen.

Die Flächen sollten neu markiert werden. Er möchte ein Parkverbot vor Schule und Kindergarten erwirken.

Bgm. Viktorik entschuldigt sich bei den Zuhörern und begrüßt sie hiermit nachträglich sehr herzlich zur Gemeinderatssitzung.

Nachdem keine Wortmeldungen von den Anwesenden kommen schließt der Bürgermeister die Gemeinderatssitzung um 22.15 h.



Bürgermeister Adolf Viktorik



Schriftführerin Eva Wohlmuth